

# Heimatspflege-Verein Gehülz/Seelach/Ziegelerden

Gemeinnütziger e. V. im Dienste der Haßlacherberg-Heimat



Erster Vorsitzender Bernd Graf  
Gehülz, Ellmershausstraße 9  
96317 Kronach  
☎ (09261) 51460  
Bernd.Graf@Heimatspflegeverein-GSZ.de  
www.Hasslacherberg.de www.Gehuelz.eu  
www.Seelach.eu www.Ziegelerden.eu

**Neue Tel.-Nr. (anstelle der oben genannten):  
(09261) 6709112**

## Kurzbericht des Ersten Vorsitzenden für die Jahreshauptversammlung am 14. Februar 2016

Liebe Mitglieder,

der Berichtszeitraum reicht von November 2014 bis Februar 2016. Gleich zu Beginn möchte ich allen danken, die sich in dieser Zeit für unseren Verein und für unsere Haßlacherberg-Heimat eingesetzt haben.

Besonders hervorzuheben ist, dass mit der raschen Wiedererrichtung eines **Leuchtkreuzes am „Alt-Entmannsdorfer Kreuzweg“** ein Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung gegangen ist. Dieses Projekt wurde in gemeinsamer Trägerschaft mit den Vereinigten Nachbarn unter Federführung unseres Vereins durchgeführt, wobei unser 3. Vorsitzender die technische Projektleitung und unser Kassierer die finanzielle Projektbetreuung innehatten. Im Rahmen der Gehülzer Kreuzerhöhungs-Kirchweih fand die ökumenische Einweihungsfeier mit Dekanin Richter, Diakon Fischer, Bürgermeister Beiergrößlein und weiteren Ehrengästen statt. Bei dieser Feier wehten neben den beiden Konfessionsfahnen auch die Fahnen von Ziegelerden, Gehülz, Seelach und von Franken. Damit wollten wir die Zentralität dieser Stätte für unsere gesamte Haßlacherbergkette unterstreichen. Beeindruckend war die große Spendenbereitschaft für das Leuchtkreuz. Wie von uns ursprünglich bekanntgegeben, sollen die Namen aller Spender und Zuschussgeber ab einem Betrag von 50 Euro an Ort und Stelle in geeigneter Weise verewigt werden.

Das neue Kreuz passt sich optimal in sein Umfeld ein, und ich kenne niemanden, der es als überdimensioniert empfindet. Mit diesem unsachlichen Schlagwort waren im Baugenehmigungsverfahren einige städtische Vertreter gegen unser Vorhaben vorgegangen. Unsere nötigen Reaktionen darauf kosteten uns Zeit und Kraft, die wir lieber für Sinnvolleres eingesetzt hätten.

Eine gelungene Veranstaltung war der sommerliche Mondscheinlauf mit Stationen auf der Heunischenburg, in Seelach und auf der Dennacher Höhe. Damit wurde nicht nur „10 Jahre Nordic Walking beim TVE“ gefeiert, sondern zugleich auch das ebenfalls im zehnten Jahr bestehende „**Nordic Walking plus**“, das der Heimatpflege-Verein fachlich betreut.

Nicht nur bei diesem Mondscheinlauf wurden die **Heunischenburg** und ihre Bedeutung erläutert. Ich führte unter anderem auch die Frauen-Union Kronach durch das 3000-jährige Vorgeschichtsdenkmal.

Fünf Tage nach unserer letzten Versammlung war die Heunischenburg das lokale Aufmacher-Thema im Fränkischen Tag. Unter der Überschrift „Eine Festung und zwei Konzepte“ ging es um die Vorschläge zweier Stadtratsfraktionen für eine bessere Vermarktung der Heunischenburg, wobei beide Fraktionen – laut FT – einander Ideenklau vorwarfen. Auf Anfrage der Zeitung begrüßte ich es als Vorsitzender des Heimatpflege-Vereins, „dass die Politik die Wertigkeit der Anlage erkannt hat“. In dem Zeitungsartikel wurde auch darauf hingewiesen, dass sich die Haßlacherberg-Heimatpflege bereits seit den späten 1980er Jahren dafür einsetzt, „die vorchristliche Wehranlage im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern“.

In Ziegelerden wurde das zwölfte und zugleich letzte Turnier um den „**Haßlacherberg-Pokal**“ bei tropischen Temperaturen ausgetragen. Nach dem ersten kommt auch der zweite „Haßlacherberg-Pokal“ endgültig in den Besitz des FSV Ziegelerden, der ihn am häufigsten errungen hatte. Doch zunächst konnte der FC Gehülz als Gewinner des letzten Turniers die Trophäe in Empfang nehmen. Das letzte Turnier war das vielleicht spannendste insgesamt. Nach dem letzten Spiel führten drei der vier Teams die Tabelle punktgleich an. Über den Turniergehalt musste schließlich ein Elfmeterschießen entscheiden.

Zuletzt erwähne ich noch die beiden **ökumenischen Gottesdienste an den Wegkapellen**, die die „Bergmusikanten“ Gehülz mitgestalteten. An Pfingsten feierten wir mit Pfarrer Gundermann und Kaplan Raube an der Marienkapelle Kestel, zur Seelacher Dorfkirchweih versammelten wir uns mit Regionaldekan Pfarrer Teuchgräber und Dekanin Richter an der Ellmerskapelle.

An das Ende meines Jahresberichts stelle ich eine Fürbitte, die Pfarrer Teuchgräber für den ökumenischen Gottesdienst in Seelach formuliert hatte:

*„Wir bitten für alle, die sich für ein gutes Miteinander im Gebiet des Heimatpflege-Vereins Gehülz/Seelach/Ziegelerden einsetzen. Lohne ihnen alle Mühe mit Freude und Zufriedenheit in guter Nachbarschaft. Herr, guter Hirte, schenke deinen Segen.“*

Diese Fürbitte möchte ich als Erster Vorsitzender über das weitere Wirken unseres Vereins stellen. Ich danke Euch allen.

Dieser Bericht des Ersten Vorsitzenden Bernd Graf, der an der Versammlungsteilnahme verhindert war, wurde durch den Dritten Vorsitzenden Richard Biniszewski verlesen.